



Luzie Bosch

Sina auf heißer Spur

Sunshine Ranch Bd. 1

Ravensburger 2012 • 224 Seiten • 9,99 • ab 12

Der Beginn einer neuen Reihe, vom Verlag als „spannender Pferdekrimi“ beworben. Nun, um kriminelle Elemente geht es tatsächlich haufenweise, als nämlich auf der Sunshine Ranch plötzlich die Polizei auftaucht und einer anonymen Anzeige nachgeht, es komme auf der Ranch zu Tierquälerei. Und das ausgerechnet bei Sue, die ihr letztes Hemd für die Tiere geben würde! Aber dann macht die Polizei einen

Kontrollgang über die Ranch und findet schlimme Dinge: verschimmelter Müll, verdorbenes Futter – es sieht ganz so aus, als wäre die Anzeige gerechtfertigt.

Sue, die sich kränkelnder, depressiver Pferde annimmt, ist verzweifelt. Die Ranch ist ohnehin kaum noch aufrechtzuerhalten, das Geld fehlt an allen Ecken und Enden, und nun das. Die Schließung des Hofes scheint unabwendbar. Nur Sina ist sicher: Da steckt etwas anderes dahinter! Zusammen mit ihren Freundinnen und Freunden, die ihre Freizeit am liebsten auf der Ranch verbringen, werden sie von Pferdepflegern zu mutigen Detektiven. Trotzdem geht es weiter mit den Anschlägen, als die Enten vergiftet werden – aber nun haben Sina und die Ihren einen Verdacht...

Eine Serie, die vor allem auf Leserinnen ausgerichtet ist und dementsprechend auch Mädchen in den Mittelpunkt stellt mit allem, was diese in dem Alter so interessiert. Deshalb muss sich, wie üblich, die Pferdegeschichte auch mit einer zarten Liebesgeschichte verbinden, und auch die gängigen Erzählmotive wie Eifersucht und Missverständnisse dürfen nicht fehlen. Insgesamt ist Luzie Bosch mit dem nett erzählten Buch ein geglückter Start in eine neue Reihe gelungen, die allerdings in keiner Hinsicht etwas Neues zu bieten hat, weder von der Thematik noch von den Personen her. Vor allem Letztere sind recht klischeehaft und über Teile scheint es, als schreibe Bosch einen Schulaufsatz, in dem man angewiesen wurde, möglichst viel Varianz in den Ausdruck zu legen, um Lebhaftigkeit zu erzeugen. Aber mir schreien und jubeln und donnern und seufzen sie alle ein wenig viel, kaum, dass jemals einmal etwas ganz normal äußert...

Nette Unterhaltung ohne tieferen Anspruch – mehr nicht.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2012 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser